

## Kinder gestalten ihr eigenes Dorf

Ferienbetreuung der Gemeinde Gottenheim: Das Projekt kommt der ganzen Gemeinde zugute

**Gottenheim. Diese Idee hatte es in sich: Seit einigen Jahren schon denkt Karen Hunn, die in Gottenheim die Kernzeitbetreuung „Rappelkiste“ in der Grundschule sowie die Ferienbetreuung der Gemeinde leitet, mit ihrem Team darüber nach, als Ferienbetreuungsprojekt ein eigenes Dorf mit den Kindern zu bauen. Dieses Jahr wagten die Frauen sich daran, das Projekt umzusetzen. Erstmals wurde die Idee in der Sitzung des Gewerbevereins Gottenheim Anfang des Jahres öffentlich vorgestellt – verbunden mit der Bitte um Unterstützung durch Gottenheimer Firmen.**

Die Hilfsbereitschaft von Gottenheimer Unternehmen und Bürgern war groß und Bürgermeister Christian Riesterer machte die Idee zu seiner eigenen. Das ehemalige „Stromhäusle“ am Dorfbach am Rande des Gewerbegebiets Nägelsee wurde als geeignetes Areal zur Umsetzung der Idee ausgemacht. Das Bauhofteam hatte aber noch einige Vorarbeit zu leisten, bevor es losgehen konnte, und auch die Frauen der „Rappelkiste“ bereiteten sich intensiv auf das Ferienprojekt vor. So wurde das Stromhäusle ausgeräumt und neu eingerichtet. Eine Küche wurde im

Gebäude untergebracht. Das Außengelände wurde aufgefüllt, neu eingesät und eingezäunt. Zu Anfang der Sommerferien konnte dann mit der ersten Kindergruppe der Ferienbetreuung das Projekt „Wir bauen uns ein Dorf“ starten. Das Ergebnis wurde am 8. September bei einem Abschlussfest in „Neudorf am Bach“ dem Bürgermeister und den Eltern vorgestellt.

Die Begeisterung bei Bürgermeister Christian Riesterer, der mit einem Korb Äpfel und Limonade zur Bewirtung auf dem Fest beitrug, war groß und wurde von den Eltern und den weiteren Gästen geteilt. „Neudorf am Bach hat sich prächtig entwickelt“, lobte der Bürgermeister in einer kleinen Ansprache beim Abschlussfest und dankte dem engagierten Team um Karen Hunn für den Einsatz. Der Bürgermeister wurde von seinem Amtskollegen Lukas und dessen Stellvertreter Sebastian begrüßt, die derzeit in Neudorf am Bach die „Amtsgeschäfte“ leiten. Karen Hunn berichtete von der Idee und ihrer Umsetzung. „Wir haben viel geschafft, aber das Projekt ist noch lange nicht am Ende“, betonte sie. In der ersten Ferienwoche wurde der Name für das Dorf aus 40 Vorschlägen ausgewählt. Zur Freude des Betreuungsteams mach-

te ihr Favorit, „Neudorf am Bach“, das Rennen. Mit einem Vertrag, der von allen unterschrieben werden musste, wurden die Regeln für das Zusammenleben im Dorf aufgestellt und erstmals ein Bürgermeister und sein Stellvertreter gewählt. Nach der Grundsteinlegung folgte der Bau eines Häuschens und eines bunten Tipis, die Einrichtung des schon bestehenden Gartenhäuschens als „Rathaus“, die Verschönerung des Stromhäuschens und das Anlegen eines kleinen Kräutergartens. Auch eine Grillstelle wurde eingerichtet sowie ein Komposthaufen für die eigenen Abfälle.

Das fast ausschließlich schöne Wetter begünstigte die Arbeit und das Spielen in Neudorf am Bach. Einmal in der Woche wurde dort auch gekocht und gegessen. Jede Woche fand ein Ausflug statt - nach Freiburg, Breisach oder Umkirch. In der letzten Woche der Ferienbetreuung musste das Abschlussfest vorbereitet werden. Dafür wurden Wimpel gebastelt sowie für ein Buffet gebacken und geschnippelt.

Insgesamt wurden vom Betreuungsteam, zu dem neben Karen Hunn auch Elke Selinger, Sabine Osterheld und Silvia Schulz gehören, in fünf von sechs Wochen Sommerferien sechs bis zwölf Kinder im Al-

ter zwischen drei und zehn Jahren betreut. Treffpunkt war morgens um 8 Uhr an der Schule. Nach dem Morgenkreis ging es - außer an den Ausflugstagen - ins neue Kinderdorf.

Der Ausbau der Ferienbetreuung sei eine richtige Entscheidung gewesen, sieht sich Bürgermeister Christian Riesterer durch die Anmeldezahlen zur Betreuung in den Oster- und den Sommerferien bestätigt.

Das Projekt „Wir bauen uns ein Dorf“ sei dieses Jahr ein einzigartiges Erfolgsprojekt - mit Potenzial zum Weitermachen. Das Gelände am Bach soll auch für weitere Betreuungswochen in den Oster- und in den Sommerferien genutzt und dabei nach und nach ausgebaut, verschönert und ergänzt werden.

Die Gemeinde unterstützt das Projekt weiter und stellt das Gelände auch gerne für die anderen Einrichtungen in Gottenheim zur Verfügung, wie die Kleinkindbetreuung „Schatzinsel“, den Kindergarten, die Grundschule oder auch für Angebote des Jugendclubs.

Schulleiterin Judith Rempe und Grundschullehrerin Gisela Mahlau, die beim Abschlussfest in Neudorf am Bach zu Besuch waren, stimmten jedenfalls spontan darin überein: „Das wird unser grünes Klassenzimmer.“

**Marianne Ambs**